



HESSISCHER LANDTAG

06. 04. 2022

HHA

Berichtsantrag

Fraktion der Freien Demokraten

Beteiligung und Geschäftsbeziehungen des Landes mit der PD GmbH

Das Land Hessen hält Anteile an der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH (im weiteren Verlauf als PD abgekürzt). Durch den Erwerb des Gesellschafterstatus wird die PD vom Land Hessen als sogenannte Inhouse Gesellschaft beauftragt, das heißt ohne Ausschreibung oder Marktvergleich (vgl. §108 Abs.4 GWB).

Nachweislich der aktuellen Homepage der PD (www.pd-g.de) ist die Gesellschaft zu 100 % im Eigentum der öffentlichen Hand. Weiter heißt es auf der entsprechenden Webseite: „Gesellschafter sind der Bund, Länder, Kommunen, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts sowie weitere öffentliche Organisationen, Institutionen und zwei Beteiligungsvereine. Sie kontrollieren über ihre Stimmrechte und Mitwirkungspflichten die Arbeit der PD.“ Hauptgesellschafter ist hierbei der Bund mit 40 % der Anteile. Auch Hessen ist als eines von elf Bundesländern an der PD beteiligt. Ebenso befinden sich hessische Kommunen, die Klinikum Fulda gAG oder auch die Republik Zypern unter den beteiligten Institutionen wieder. Öffentliche Auftraggeber im Sinne von § 99 GWB haben die Möglichkeit, Anteile an der PD zu erwerben. Als Mindestbeteiligung für Bundesländer beziffert die PD in einer Geschäftspräsentation den Erwerb von 100 Anteilen.

Im Aufsichtsrat der PD ist die Hessische Landesregierung mit Elmar Damm (Leiter Abteilung IV im Hessischen Ministerium der Finanzen) vertreten. Im Beirat sitzt zudem Dr. Walter Fishedick (Abteilungsleiter im Hessischen Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung).

Das Unternehmen PD wird zu einem großen Teil durch Politiker und Staatssekretäre (teilweise außer Dienst) geleitet und kontrolliert.

Die Landesregierung wird ersucht, im Haushaltsausschuss (HHA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wieso hat das Land Hessen Anteile an der PD erworben?
2. Wie viele Anteile hält das Land Hessen an der PD?
 - a) Wann wurden diese erworben?
 - b) Zu welchem Preis wurden diese erworben?
 - c) Wie viele Anteile sind insgesamt auf die Gesellschafter aufgeteilt?
3. Das Land Hessen geht davon aus, dass die Beauftragung der PD ohne jegliche Marktbeziehung/Ausschreibung erfolgen darf, da es sich um eine Inhouse-Beauftragung handelt. Ist diese Aussage richtig?
4. Von welchen weiteren Unternehmen, an denen das Land Hessen beteiligt ist, wird das Unternehmen direkt beauftragt?
5. Welche Beratungsleistungen erbringt die PD gegenüber dem Land Hessen?
 - a) Fallen oder fielen hierunter auch Tätigkeiten wie die Erstellung von Protokollen, Planung- und Durchführung von Besprechungen, allgemeine Assistenzleistungen?
 - b) Fallen oder fielen hierunter auch teilweise Leitungen von Projekten, bei denen Entscheidungen getroffen wurden – insbesondere im Zuge der vielen Projekte der Verwaltungsmodernisierung/Digitalisierung?
 - c) Fallen oder fielen hierunter auch Aufgaben im Zuge der Covid-19-Pandemie?
 - d) Welche weiteren Beratungsdienstleistungen der PD sind geplant oder werden momentan beansprucht?

6. Welche Ressorts nutzen oder nutzten die PD bisher?
Planen weitere Ressorts, die PD in Anspruch zu nehmen?
7. Welche Rolle übernimmt die Betriebsstätte der PD in Frankfurt in der Zusammenarbeit mit dem Land Hessen?
8. Wird der Stundensatz/Tagessatz der Beratung von der PD GmbH festgelegt oder wurde dieser im Land Hessen festgelegt?
9. Wie hoch ist der Spesensatz der Mitarbeiter der PD?
 - a) Inwieweit unterscheidet sich dieser in Abhängigkeit von Wohnort oder Lebensmittelpunkt des Mitarbeiters?
 - b) Wie berechnet sich die Höhe des Spesensatzes?
 - c) Empfindet die Landesregierung den Spesensatz als marktüblich?
 - d) Sind solche Spesensätze bei anderen Beratungsverträgen oder Rahmenverträgen üblich?
 - e) Wurden oder werden Spesen für Tage gezahlt, an denen der Mitarbeiter nicht vor Ort in einer hessischen Behörde tätig war? Welche Mindestanwesenheit an einem Tag sind oder waren für die Spesen erforderlich?
 - f) Werden Reisezeiten vergütet oder sind die Zeiten im Rahmen der Spesen abgegolten?
10. Wieso hat man über die gesamte Dauer der Beauftragung der PD keine öffentliche Ausschreibung/Rahmenvertrag unter Beteiligung des Marktes durchgeführt?
11. Wurden oder werden Subunternehmer bei der PD in Hessen mehr als 3 Monate eingesetzt? Oder einzelne Berater als Freelancer/Einzelabstellungen?
12. Sieht die Landesregierung hierbei irgendeinen Interessenkonflikt – schließlich gab es hierzu bereits eine Berateraffäre in der vorletzten Bundesregierung?
13. Falls die Landesregierung die Tätigkeitskompetenz ausschließlich bei der PD sieht, wieso kommt es dann regelmäßig bei der PD zu Subunternehmeraufträgen?
14. Wird oder wurden je Leistungen der PD in Rechnung gestellt für Arbeiten, die außerhalb eines Beauftragungszeitraums lagen?
 - a) Wenn ja, in welchen Summen und wie oft?
 - b) Wurden hier Expertisen des Hessischen Rechnungshofs hinzugezogen?
15. Welche Mitarbeiter der Hessischen Landesverwaltung sind für die PD in welcher Funktion tätig?
 - a) Ist diese Tätigkeit genehmigt und in welcher Art beeinflusst diese Tätigkeit die Kernaufgabe in der Hessischen Landesverwaltung (Aufwand pro Woche)?
 - b) Entstehen durch diese Tätigkeit dem Land Hessen Kosten wie z.B. Reisekosten?
 - c) Wie hoch ist deren Vergütung für diese Tätigkeit?
 - d) Ist diese Vergütung in irgendeiner Art erfolgsabhängig bzw. variabel?
 - e) Wenn ja, ist es kausal richtig, dass profitable Aufträge des Landes Hessen sich positiv auf die Vergütung der zu Frage 14 benannten Personen auswirkt?
 - f) Sieht die Landesregierung hier einen Interessenkonflikt und wenn ja, wie wird dieser gelöst/bewertet?

Wiesbaden, 6. April 2022

Der Fraktionsvorsitzende:
René Rock